

Über Eltern andere Eltern erreichen

Erfahrungen in Deutschland und anderen europäischen Ländern mit dem Angebot „Homeparty – ein Abend für Eltern“

Familien im Fokus der Prävention

Biel, 25. April 2013

Doris Sarrazin, LWL-KS, Münster

Inhalt

- ‚HOMEPARTY‘ – Was ist das?
- Wo wurde sie eingesetzt?
- Welche Ergebnisse wurden erzielt?
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich?

Inhalt

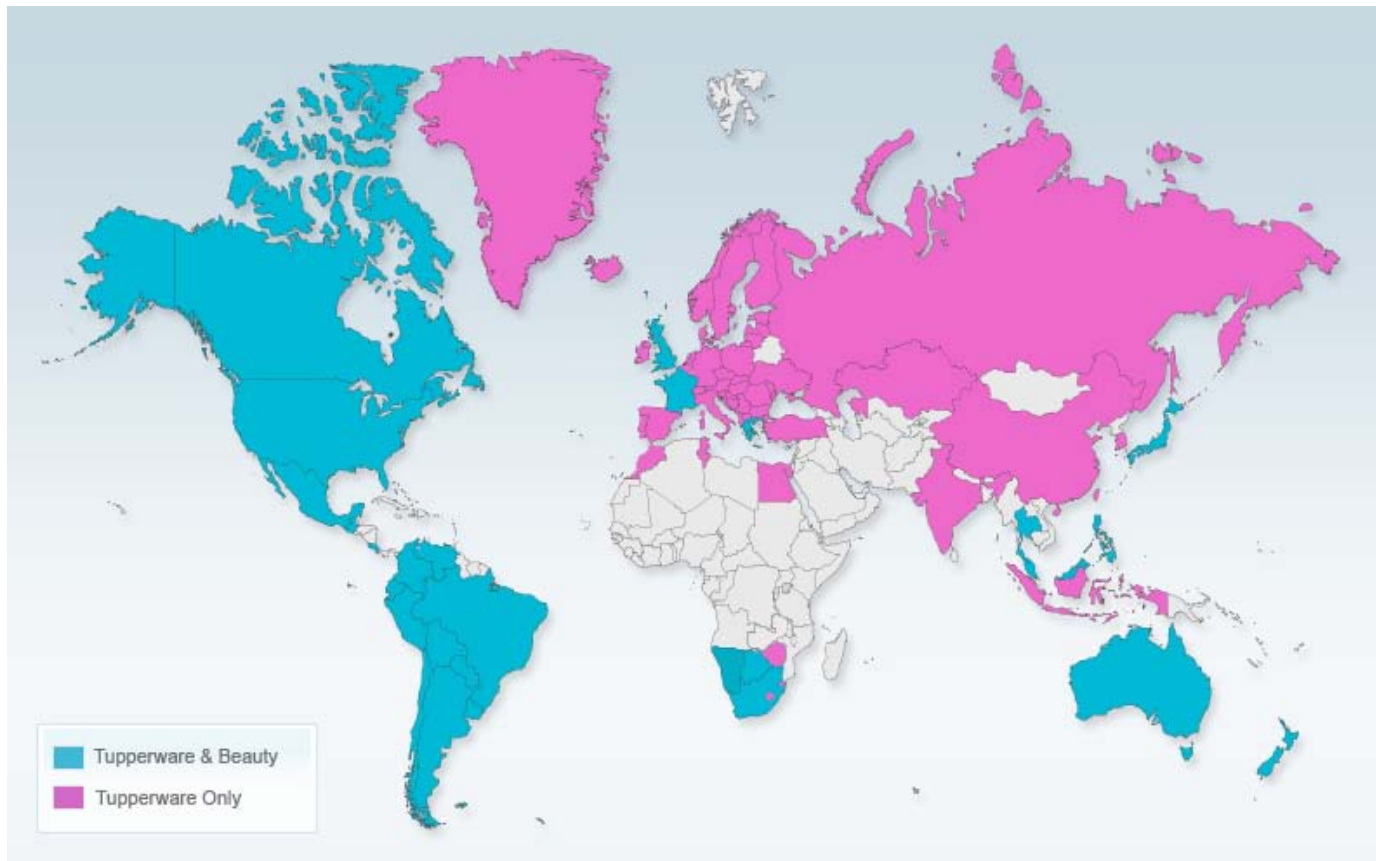
- ‚HOMEPARTY‘ – Was ist das?
- Wo wurde sie eingesetzt?
- Welche Ergebnisse wurden erzielt?
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich?

Ideengeber war der Erfolg der Tupperparties!



Übertragen für die Suchtprävention von
H. Riper, L. Bolier, M de Vocht (NL, 2000))
übersetzt und implementiert nach DE von
der LWL-KS (2004)

Tupperware baut in erster Linie auf der “Party” Methode des Verkaufs auf. Sie wurde gestaltet, um Verkäufer zu befähigen, die Vorteile der Produkte zu demonstrieren. Parties werden in Wohnräumen, Büros, sozialen Clubs und anderen Lokalitäten durchgeführt. (aus einem Firmenpapier)



Konzept Homeparty

Prinzipien

- Suchtpräventionsfachkraft wirbt Multiplikator
 - Multiplikator wirbt Gasteltern / -geber
 - Gasteltern / -geber werben 5 - 12 Eltern
- Treffen im privaten Wohnzimmer o.ä.
- Moderation durch eine Fachkraft (Suchtprävention)
- Kurzintervention von maximal zwei Stunden.

Konzept Homeparty

Zielgruppe:

Eltern mit niedrigem sozialökonomischem Status (auch ethnische Minderheiten), die Kinder von 10-16 Jahren haben und bisher von suchtpreventiven Maßnahmen nicht erreicht wurden.

Ziele:

- 1. Zugang zur Zielgruppe zu bekommen und**
- 2. den Rauschmittelkonsum (insbesondere Alkohol) ihrer Kinder zum Thema zu machen.**

Konzept Homeparty

Themenspektrum:

- ✓ Information zu Rauschmitteln
- ✓ Information über regionale Hilfeangebote
- ✓ Klärung von Begriffen wie Genuss, Missbrauch...
- ✓ Einflussmöglichkeit von Eltern
- ✓ Kommunikation mit Kindern über Rauschmittel
- ✓ Gestaltung der Eltern-Kind-Beziehung
- ✓ Bedürfnisse und Probleme pubertierender Kinder
- ✓ Aufstellung von klaren Regeln
- ✓ Eigenes Vorbildverhalten

Konzept Homeparty

Struktur:

- ✓ Einführung (10 Minuten)
- ✓ Kennen lernen (20 Minuten)
- ✓ Drogenquiz (15 Minuten)
- ✓ Rauschmittelinformation mit visuellen Medien
- ✓ weitere Themen nach Vorabsprache
- ✓ Systematischer Abschluss (10 Minuten)

Konzept Homeparty

Kosten und Zeit:

- Teilnahmegebühren an einem Train-the-Trainer Seminar vor Beginn (1 Tag)
- Start des Angebotes inkl. Aufbau des notwendigen Netzwerkes = 58 Stunden
- Jede weitere Homeparty = 17 Stunden
- Personalkosten für diese Stunden
- Reisekosten der Präventionsfachkraft
- Verpflegung und Gastgeschenk
- Kosten für Arbeitsmaterial

Inhalt

- ‚HOMEPARTY‘ – Was ist das?
- **Wo wurde sie eingesetzt?**
- Welche Ergebnisse wurden erzielt?
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich?

Evaluierte Einsätze in Projekten

	Jahr	Ziel	Zielgruppe
Homeparty (NL)	2000 - 2003	Entwicklung und Implementierung einer niedrigschwelligen Intervention	Sozialökonomisch benachteiligte Eltern , die bisher nicht erreicht wurden (bes. Migranten)
SeM (DE)	2004 - 2007	Über Eltern Einfluss auf das Konsumverhalten Jugendlicher nehmen	Deutsche Eltern aus Russland
TransVer (DE)	2009 - 2012	Niedrigschwelligen Zugang verbessern (von Frauen für Frauen)	Deutsche Frauen aus Russland
TAKE CARE (10 EU - Länder)	2010 - 2012	Elterliche Erziehungs-kompetenz in Bezug auf Alkoholkonsum stärken	Eltern in einem definierten Sozialraum (Stadtviertel, Quartier)

Evaluierte Einsätze in Projekten

Projekt	Alter Jgdl.	Erreichte Eltern	% Mütter	% Väter
Homeparty (NL)	8-16	Eltern: 177 Homeparties: 22	89,8 %	10,2 %
SeM (DE)	12-24	Eltern: 32 Homeparties: ??	65,6 %	34,4 %
TransVer (DE)	k.A.	Eltern: 42 Homeparties: 4	100 %	./.
TAKE CARE (10 EU - Länder)	12-21	Eltern: 474 Homeparties: 59	79,4 %	20,6 %

Inhalt

- ‚HOMEPARTY‘ – Was ist das?
- Wo wurde sie eingesetzt?
- **Welche Ergebnisse wurden erzielt?**
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich?

Wissenschaftliche Bewertung

Trimbos Institut (NL)

- Theoretisch gut untermauerte Interventionsmethode, die gut geeignet ist, Migrantenfamilien zu erreichen

RIVM* (NL)

- Unbekannte Wirkung, wenig Beweiskraft der Wirkung (keine Kontrollgruppe, kein Follow up, niedriges N)

*Rijksinstituut voor Volksgezondheid en Milieu

Fragestellung

Trimbos Institut (NL)

- Kann die Zielgruppe durch den Ansatz gut erreicht werden?

RIVM (NL)

- Hat die Intervention am Abend eine Wirkung?

Erfahrungen der Praxis

- ✓ Es werden in erster Linie Mütter erreicht.
- ✓ In manchen Kulturen wird ein neutraler Treffpunkt besser angenommen als ein privates Wohnzimmer.
- ✓ Beteiligte Eltern wünschen sich oft weiteren Austausch über andere Themen (z.B. Mediennutzung / Mobbing unter Jugendlichen).

Ergebnisse der Prozessevaluation

- ✓ Die Eltern waren mit dem Inhalt der Homeparty (sehr) zufrieden.
- ✓ Sie berichteten, dass sie mehr über Rauschmittelkonsum gelernt hätten.
- ✓ Sie fühlten sich in ihrer Elternkompetenz gestärkt.

Förderliche Faktoren

- Kontakt zu relevanten Schlüsselorganisationen, die Kenntnisse über den Zugang zur Zielgruppe haben
- Klare Vereinbarung zwischen den Führungskräften der beteiligten Einrichtungen
- Strukturiertes Vorgehen in Verbindung mit einem Arbeitsplan (keine ad hoc Intervention)
- Klare Kooperationsabsprachen auf der Arbeitsebene
- Kenntnis über die Besonderheiten der Zielgruppe (z.B. kulturelle) evtl. über Schlüsselpersonen
- Expertise und Affinität zur Methode der Homeparty
- Systematischer Abschluss der Homeparty mit Evaluation und Austeilen von Informationsmaterial

Hemmende Faktoren

- Wechsel der beteiligten Präventionsfachkräfte
- Schlechte interne Kommunikation in den beteiligten Einrichtungen
- Unzureichende sachliche und organisatorische Ausstattung
- Genügend Zeit für die Vorbereitung einer Homeparty auch in den Schlüsselorganisationen
- Fehlende Flexibilität bei Schlüsselpersonen und Gasteltern, um auf unvorhergesehene Veränderungen in der Planung zu reagieren.

Inhalt

- ‚HOMEPARTY‘ – Was ist das?
- Wo wurde sie eingesetzt?
- Welche Ergebnisse wurden erzielt?
- **Welche Schlussfolgerungen ergeben sich?**

Fazit

- ✓ Die Homeparty ist als Methode gut geeignet, bisher nicht an Präventionsmaßnahmen teilnehmende Eltern mit niedrigem sozioökonomischem Status insbesondere Migranten zu erreichen.
- ✓ Die Wirkung der Intervention der Homeparty beim Treffen selbst sollte weiter beforscht werden
- ✓ ebenso wie die Implementierung der Methode in einem weiten gemeindebezogenen Ansatz.

Zukunftsvision



Bildnachweis: www.derwesten.de „Rucksackprojekt“ 11.07.2012